

Jahresabschluss

des

**Eigenbetriebes Stadtwerke
Lörrach**

für das Wirtschaftsjahr

2017

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach
Jahresabschluss 2017

EIGENBETRIEB STADTWERKE LÖRRACH
Lagebericht 2017
(gemäß § 11 EigBVO)
Bericht über das Wirtschaftsjahr 2017

Inhalt	Seite
A.) Geschäftsverlauf 2017	3
1. Organisation	3
2. Allgemeines	3
B.) Darstellung der Lage.....	4
1. Unterhaltung der Anlagen.....	4
2. Investitionen	6
3. Wirtschaftsplan 2017	6
4. Vermögen	6
5. Entwicklung des Stammkapitals	6
6. Rückstellungen	7
7. Gewinn- und Verlustrechnung	7
8. Ertragslage	7
9. Finanzlage	9
10. Kredite	9
11. Verpflichtungsermächtigungen	9
12. Wirtschaftlichkeit.....	9
C.) Risikomanagement.....	11
D.) Ausblick.....	13
E.) Schlussbemerkung	14

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Jahresabschluss 2017

A.) **Geschäftsverlauf 2017**

1. Organisation

Die Stadtwerke Lörrach sind ein Wirtschaftsunternehmen der Stadt Lörrach, das als Eigenbetrieb geführt wird.

Aufgabe und Ziel der Gesellschaft sind neben der sicheren und preisgünstigen Versorgung der Bevölkerung der Stadt mit Trinkwasser, dem Betrieb eines Frei- und eines Hallenbades, der Verwaltung der Beteiligung an der badenova AG & Co. KG auch die Bereitstellung von Verkehrsleistungen und die Verpachtung des Kultur- und Veranstaltungszentrums Burghof.

Bei den Organen des Eigenbetriebs handelt es sich um den Oberbürgermeister Herrn Jörg Lutz, den Gemeinderat, den Betriebsausschuss und die Betriebsleitung.

Der Betriebsausschuss bestand 2017 aus dem Vorsitzenden Herrn Dr. Michael Wilke sowie 16 weiteren Mitgliedern des Gemeinderates. Die Aufgaben des Betriebsausschusses bestehen in den Vorberatungen aller Angelegenheiten, die vom Gemeinderat entschieden werden. Dies beinhaltet auch die Anträge, die an den Gemeinderat gestellt werden und die die Angelegenheiten des Eigenbetriebes betreffen.

Die Betriebsleitung bestand im Geschäftsjahr 2017 aus

dem Gesamtbetriebsleiter:
Herr Wolfgang Droll

2. Allgemeines

In 2017 betreiben die Stadtwerke Lörrach folgende Betriebszweige:

- Wasserversorgung
- Bäder
- Verkehr
- Burghofgebäude
- Mitunternehmerschaft badenova AG & Co. KG

Die kaufmännische Betriebsführung wurde an die badenova AG & Co. KG, Freiburg, übertragen. Gemäß der Überführung des Teilbetriebes Netz in die bnNETZE GmbH, Freiburg, sind ab dem 01. Januar 2014 alle zum Netzbetrieb gehörenden Teile der badenova AG & Co. KG, mit deren Rechten und Pflichten im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge auf die bnNETZE GmbH übertragen worden. Die kaufmännische Betriebsführung liegt demnach bei der bnNETZE GmbH. Bei der technischen Betreuung ist ebenfalls die bnNETZE GmbH für die Betriebszweige Wasserversorgung und Bäder zuständig. Die restlichen Betriebszweige verbleiben bei den Stadtwerken.

B.) Darstellung der Lage

1. Unterhaltung der Anlagen

Wasserversorgung

1 Wasserwerk in Lörrach

13 Hochbehälter: davon

8 in Lörrach

2 in Brombach

2 in Hauingen und

1 in Haagen

7 Tiefbrunnen: davon

4 in Lörrach

3 in Brombach

4 Notbrunnen in Lörrach, Brombach und Haagen

3 Pumpwerke in Haagen und Lörrach

1 Desinfektionsanlage in Brombach sowie

1.967 Hydranten

9.360 Hausanschlüsse

9.152 Wasserzähler

230,5 km Wasserversorgungsnetz ohne Hausanschlüsse

1 Wasseraufbereitungsanlage (zur Bereitstellung des Wassers für die Bäder)

1 Rohwasserturm in Lörrach

1 Reinwasserbehälter Lörrach

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Jahresabschluss 2017

Bäder

Zum Betriebszweig Bäder gehören:

Parkschwimmbad	Hallenbad
Wettkampfbecken Erlebnisbecken Kinderplanschbecken Springerbecken Saunarium	Schwimmbecken Lehrschwimmbecken Babybecken 32° C Saunarium und Dampfbad Finnische Sauna
1 Kinderspielplatz 2 Beachvolleyballanlagen	1 Holzhackschnitzelheizung inklusive Wärmeversorgungsnetz

Verkehr

Zu den Anlagen des Betriebszweigs Verkehr gehören:

Parkhäuser,
Tiefgaragen,
Parkleitsystem,
Busbahnhöfe u. Haltestellen,
Parkplätze,
Fahrradabstellanlagen und
Grundstücke.

Burghofgebäude

Zum Betriebszweig Burghofgebäude gehören das Grundstück, das Gebäude inkl. Inneneinrichtung und das Blockheizkraftwerk.

Beteiligung an der badenova AG & Co. KG

Der Betriebszweig Mitunternehmerschaft badenova hält im Jahr 2017 badenova Anteile im Wert von 2.388.600 €.

2. Investitionen

Die Investitionen belaufen sich im Geschäftsjahr 2017 auf insgesamt 1.416 T €. Sie betreffen mit 947 T € die Wasserversorgung, mit 63 T € den Bäderbetrieb, mit 379 T € den Verkehr, sowie mit 27 T € die Verwaltung. Die größten Posten in der Wasserversorgung betreffen die Erweiterung und Sanierung des Ortsnetzes mit 294 T € (Vorjahr 572 T €) und der Hausanschlussleitungen mit 62 T € (Vorjahr 108 T €), der Austausch der MSR Technik in den Hochbehältern mit 169 T € sowie die Ausgaben für den Austausch der Nieder- und Mittelspannungsanlagen im Wasserwerk Grütt mit 325 T €. Die größten Posten im Bereich Verkehr betreffen das dynamische Parkleitsystem mit 203 T € sowie die Übertragung des Grundstücks und der TG Rosenfels mit 104 T €. Des Weiteren wurden die Kosten für die Planung des Parkhauses Brombach in Höhe von 61 T € als Anlagen im Bau erfasst. Die Finanzierung der Anlagenzugänge erfolgte aus dem eigenbetrieblichen Mittelaufkommen und dem Zufluss der von Kunden geleisteten Ertragszuschüsse.

3. Wirtschaftsplan 2017

Im Wirtschaftsplan wurden für den Erfolgs- und Vermögensplan folgende Festsetzungen getroffen:

Erfolgsplan:	Ertrag	10.711.900 €
	und Aufwand	11.171.700 €
Vermögensplan	Einnahmen und Ausgaben je	4.032.300 €
Kreditermächtigung		583.490 €
Kassenkredite		1.500.000 €
Verpflichtungsermächtigung		0 €

4. Vermögen

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.739 T € (= 3,5 %) auf 47.668 T € verringert, was insbesondere durch den Rückgang beim Anlagevermögen (569 T €), bei den Forderungen aus Lieferung und Leistungen (478 T €) und bei den Flüssigen Mitteln (408 T €) begründet ist. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich u.a. aufgrund der Tilgung (inkl. Zinsabgrenzung) um 883 T € verringert. Die Verbindlichkeiten haben sich in 2017 in Summe um 1.249 T € reduziert. Beim Eigenkapital ist aufgrund des Jahresverlustes ebenfalls eine Abnahme zu verzeichnen.

5. Entwicklung des Stammkapitals

Das Stammkapital beträgt 2017 weiterhin 25.000 €.

6. Rückstellungen

Der Gesamtbetrag der Rückstellungen beträgt zum 31. Dezember 2017 801 T € (Vorjahr 879 T €). Er setzt sich aus den Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 369 T €, aus den Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 276 T € und den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 156 T € zusammen.

7. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse belaufen sich insgesamt auf 8.188 T € (Vorjahr 8.313 T €). Davon entfallen 4.881 T € auf die Wasserversorgung (inkl. Auflösung Ertragszuschüsse), 808 T € auf den Bäderbetrieb, 2.307 T € auf den Verkehrsbetrieb und 192 T € auf den Burghof.

Die Kosten für Materialien und bezogene Fremdleistungen stiegen auf 5.304 T € (Vorjahr 5.118 T €). Davon entfallen 2.360 T € auf die Wasserversorgung, 563 T € auf den Bäderbetrieb, 2.205 T € auf den Verkehrsbetrieb, 1 T € auf die Mitunternehmerschaft badenova AG & Co. KG und 175 T € auf den Burghof.

Die Personalaufwendungen betragen 1.226 T € (Vorjahr 1.102 T €). Davon für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 319 T € (Vorjahr 284 T €). Die durchschnittliche Anzahl der festangestellten Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2017 betrug 24 (Vorjahr 21) sowie zwei Auszubildende im Betriebszweig Bäder. Zusätzlich waren in den Sommermonaten fünf Minijobber und eine Teilzeithilfe im Parkschwimmbad beschäftigt.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen erhöhten sich auf 1.943 T € (Vorjahr 1.914 T €). Davon entfallen 955 T € auf die Wasserversorgung, 284 T € auf den Bäderbetrieb, 315 T € auf den Verkehrsbetrieb und 388 T € auf den Burghof. Die Abschreibungen aus dem allgemeinen Bereich 6 T € werden entsprechend der Verteilungsschlüssel auf die einzelnen Spaten umgelegt.

Der Beteiligungsertrag gegenüber der badenova AG & Co. KG in Höhe von 2.246 T € erhöht sich um 184 T € (Vorjahr 2.062 T €).

Die Zinsaufwendungen reduzierten sich um 34 T € auf 829 T €.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt insgesamt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 321.486,12 € ab. Einschließlich des Verlustvortrages von 1.538.699,43 € ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 1.860.185,55 €.

8. Ertragslage

Die Analyse der nach den Betriebszweigen Wasserversorgung, Bäder, Verkehr, Burghofgebäude und Mitunternehmerschaft badenova AG & Co. KG unterteilten Erfolgsübersicht weist für die Wasserversorgung einen Gewinn von 498 T €, bei den Bädern einen Verlust von 1.470 T €, für den Verkehr einen Verlust von 629 T €, beim Burghof einen Verlust von 559 T € und für die Mitunternehmerschaft badenova AG & Co. KG einen Gewinn von 1.839 T € aus.

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Jahresabschluss 2017

Das Gesamtergebnis der Stadtwerke Lörrach liegt im Geschäftsjahr 2017 bei einem Jahresfehlbetrag von rd. 321 T €.

Das Ergebnis des Betriebszweiges Verkehr fiel um rd. 77 T € schlechter aus als im Wirtschaftsplan veranschlagt. Die Umsatzerlöse fielen rd. 26 T € niedriger aus als erwartet. Dies resultiert insbesondere aus der Neuverteilung der Einnahmen im Verbund, aus niedrigeren Einnahmeerlösen aus dem ÖPNV (-85 T €), sowie niedrigeren Erlösen aus der Vermietung von Stellplätzen an den Schulen (-17 T €). Im Gegenzug wurde in 2017 die Weiterleitung der Nebenkosten aus der TG am Markt an den Pächter B+B weiterverrechnet, was zu außerplanmäßigen Einnahmen von rd. 51 T € führte. Die Einnahmen aus der Beförderung von Schülern und Schwerbehinderten sind um rd. 19 T € gestiegen. Die Aufwendungen für Fremdleistungen lagen aufgrund einer Nachzahlung aus 2016 an die SWEG sowie den Reinigungskosten für die Haltestellen rd. 134 T € über dem Planansatz.

Das Ergebnis des Betriebszweiges Burghof fiel um rd. 255 T € besser aus als im Wirtschaftsplan veranschlagt. Der Gesamtaufwand lag insb. aufgrund niedrigerer Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen und Bauunterhaltung rd. 324 T € unter dem geplanten Ansatz.

Das Ergebnis des Betriebszweiges Bäder fiel um rd. 242 T € besser aus als geplant. Die Erlöse stiegen gegenüber dem Planansatz um rd. 13 T €. Dies war insbesondere den erhöhten Einnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung am Parkschwimmbad sowie den Schadensersatzes der Versicherung aus den Einbrüchen in das Parkschwimmbad des vorangegangenen Jahres zu verdanken. Der Materialaufwand (inkl. der Verrechnung der Wasserlieferung an das Parkschwimmbad) ist um rd. 97 T € niedriger als geplant. Ebenso sind die Personalkosten insbesondere aufgrund von Langzeitausfällen um 88 T € niedriger ausgefallen als geplant. Der sonstige Aufwand fiel rd. 14 T € niedriger aus als ursprünglich veranschlagt.

Das Ergebnis des Betriebszweiges Mitunternehmenschaft badenova AG & Co. KG fiel trotz einer höheren Gewinnbeteiligung (+126 T €) aufgrund einer Steuernachzahlung in Höhe von 111 T € sowie einer Steuernachzahlung für Vorjahre in Höhe von 133 T € rd. 226 T € niedriger aus als erwartet.

Für die Beratungskosten zur Suche eines Kooperationspartners für die Bewerbung der Stadtwerke Lörrach im Strom-Konzessionsverfahren wurden Mittel in Höhe von 90 T € aufgewendet.

Das Ergebnis des Betriebszweiges Wasser fiel um rd. 56 T € schlechter aus als geplant. Die Erlöse stiegen gegenüber dem Planansatz um rd. 5 T €. Ebenfalls gestiegen ist jedoch auch der Materialaufwand um 19 T €. Der Personalaufwand ist aufgrund einer Verschiebung der zu verteilenden Prozentanteile der Mitarbeiter zugunsten des BZ Wasserversorgung um 48 T € gegenüber dem Plan gesunken. Der sonstige Aufwand fiel u.a. aufgrund des Abgangs von Vermögensgegenständen um 48 T € höher aus als ursprünglich veranschlagt. Des Weiteren wurde eine Steuernachzahlung für das Jahr 2017 in Höhe von 20 T € und für Vorjahre in Höhe von 18 T € errechnet.

9. Finanzlage

Die Stadtwerke Lörrach haben einen Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 394 T € (im Vorjahr 620 T €) erwirtschaftet. Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit (mit Beteiligungsertrag) beträgt in 2017 848 T € (im Vorjahr 419 T €) und der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit weist in 2017 -1.650 T € (im Vorjahr -1.753 T €) aus. Daher hat sich der Bestand der Finanzmittel (im Wesentlichen des Bankguthabens) um 408 T € reduziert.

10. Kredite

Der Wirtschaftsplan 2017 sah eine Kreditaufnahme in Höhe von 583 T € vor, tatsächlich aufgenommen wurden 0 T €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen zum 31.12.2017 einen Betrag in Höhe von 21.090 T € aus und haben sich somit um 883 T € reduziert.

Die Verbindlichkeiten enthalten eine Abgrenzung von Zins- und Tilgungsleistungen in Höhe von 53 T €.

11. Verpflichtungsermächtigungen

Im Wirtschaftsplan 2017 waren Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 € vorgesehen.

12. Wirtschaftlichkeit

Wasserversorgung

Statistische Wassermengen

Insgesamt wurde für eine Wassermenge von 2.701.653 m³ Wasserentgelt erhoben. Im Vergleich zu 2016 ist die Wassermenge um 143.908 m³ gesunken.

Wassermengen von

2004	2.794.327 m ³	2011	2.583.496 m ³
2005	2.719.756 m ³	2012	2.617.207 m ³
2006	2.622.395 m ³	2013	2.630.046 m ³
2007	2.646.937 m ³	2014	2.665.045 m ³
2008	2.613.975 m ³	2015	2.796.738 m ³
2009	2.597.564 m ³	2016	2.845.561 m ³
2010	2.748.144 m ³	2017	2.701.653 m ³

Im Geschäftsjahr 2017 verringerte sich die Wasserabgabe an das Netz um rd. 52.144 m³ bzw. -1,6 % auf rd. 3.169.298 m³.

Der Wasserabsatz an die Einwohner und die Gewerbebetriebe der Stadt Lörrach betrug rd. 2.701.653 m³ (Vorjahr rd. 2.845.561 m³). Im Großkundenbereich verringerte

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Jahresabschluss 2017

sich der Wasserabsatz um rd. 122.889 m³, bei den Haushaltskunden und der Abgabe an die Stadt Lörrach wurde eine Senkung von rd. 35.652 m³ verzeichnet. Die Abgabe an die Gemeinde Inzlingen erhöhte sich um rd. 12.960 m³ auf 101.722 m³.

Einschließlich der unentgeltlichen Wasserabgabe betrug die Wasserdarbietung insgesamt rd. 2.779.816 m³. Der Wasserverlust als Saldo zwischen Darbietung und Netzabgabe stellt sich auf 389.482 m³ ein und liegt somit rd. 106.184 m³ über dem Vorjahr. Der Verlust beträgt somit 12,29%. Bezogen auf die Länge des Versorgungsnetzes von 230,5 km sind dies 1.690 m³ je km (Vorjahr 1.228 m³).

Die Anzahl der im abgelaufenen Geschäftsjahr georteten Rohrbrüche reduzierte sich auf 36 Stück (Vorjahr: 43).

Entwicklung der Wasserpreise

Der Wasserpreis für das Jahr 2017 erhöhte sich auf 1,65 €/m³ (Vorjahr: 1,55) zuzüglich Umsatzsteuer.

Bäder

Statistische Auswertungen

Das Hallenbad registrierte im abgelaufenen Kalenderjahr 2017 insgesamt 85.893 Besucher gegenüber dem Vorjahr mit 88.192 Besucher. Das Bad war an 225 (Vorjahr 215) Tagen geöffnet. Die durchschnittliche Besucherzahl betrug täglich 382 Personen (Vorjahr 410). Der besucherstärkste Tag wurde am 11. Januar 2017 mit 911 Gästen registriert. Die Besucherzahlen der Sauna fielen um 648 auf 6.944 (Vorjahr 7.592).

Die Besucherzahl im Parkschwimmbad betrug 127.010 (Vorjahr 125.214). Das Bad war an 114 Tagen (Vorjahr 121) geöffnet. Die höchste Besucherzahl wurde am 28. Mai 2017 mit 4.370 Freibadbesuchern erreicht.

Entwicklung der Eintrittspreise

Die Einzeleintrittspreise betragen im Jahr 2017:

Erwachsene	4,00 € (inklusive Umsatzsteuer)
Jugendliche (6-17 Jahre)	2,50 € (inklusive Umsatzsteuer)

Ebenso ist der Erwerb einer Dutzendkarte, einer Saisonkarte für das Parkschwimmbad oder einer Jahreskarte möglich.

C.) Risikomanagement

Zu den vorbeugenden Maßnahmen des Risikomanagements zählen detaillierte Arbeits- und Verfahrensanweisungen, regelmäßige Wartungen und Überprüfungen der Anlagen, Schulungen sowie Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter des kooperierenden Betriebsführers bnNETZE GmbH und des beauftragten Fachbereiches Grundstück- und Gebäudemanagement. Dadurch werden Risiken gering gehalten. Bestandsgefährdende Risiken bestanden weder im zurückliegenden Geschäftsjahr noch sind solche im laufenden Geschäftsjahr erkennbar oder zu erwarten.

Operative Risiken / Ertragsrisiken

Ertragsrisiken ergeben sich hinsichtlich der kostendeckenden Erbringung der übertragenen Aufgaben. Für die Betriebszweige Bäder, Verkehr und Burghof ist dies in 2017 nicht gelungen.

Die Planungen des Eigenbetriebs sehen für die nächsten Jahre höhere Jahresfehlbeträge vor. Die Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke Lörrach in Höhe von 22.385 T € reicht allerdings weiterhin noch aus, um diese Verluste abzudecken. Auf lange Sicht muss die Gesellschaft zumindest ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielen, um eine entsprechende Eigenkapitalausstattung auch für die Zukunft zu gewährleisten.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Stadtwerke sind keinem kurzfristigen Refinanzierungsdruck ausgesetzt. Ebenso wenig besteht das Risiko, dass bestehende Kreditzusagen zurückgezogen werden. Im Wesentlichen ist die Sparkasse Lörrach-Rheinfeldern der Kreditgeber.

Die zu Finanzierungszwecken aufgenommenen Kredite unterliegen teilweise einem variablen Zinssatz (im Geschäftsjahr 2017 betrug der gewichtete durchschnittliche Zinssatz 3,78 %). Zur Eliminierung dieses Zinsänderungsrisikos kommen Zinsswap-Geschäfte zum Einsatz. Diese bewirken eine Fixierung der dem Basis-Kreditgeschäft zugrunde liegenden variablen Zinssatz-Komponente. Zum Bilanzstichtag ergeben sich aus diesen Zinsabsicherungsgeschäften negative Marktwerte in Höhe von 4.933 T €, die aufgrund der Bildung von Bewertungseinheiten nicht bilanziert werden mussten.

Die Stadtwerke Lörrach weisen im Geschäftsjahr 2017 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 21.090 T € (Vorjahr 21.973 T €) aus. Im Geschäftsjahr 2017 verringerten sich somit die Verbindlichkeiten um 883 T € (inkl. Zinsabgrenzung). Diese Kredite haben teilweise sehr langfristige Laufzeiten (>75 %) sind erst nach fünf Jahren oder später fällig). Nichtsdestotrotz muss die Gesellschaft pro Jahr entsprechende Zins- und Tilgungsleistungen erbringen, was einen Abfluss von Liquidität darstellt.

Sonstige Risiken

Preis-, Absatz- und Technologierisiken können aufgrund des Betriebszwecks der Stadtwerke nahezu ausgeschlossen werden. Forderungsausfallrisiken werden durch angemessene

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Jahresabschluss 2017

Wertberichtigungen berücksichtigt, insbesondere können fällige Forderungen durch die Stadt selbst eingetrieben werden. Insgesamt sind Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage außerhalb der momentan beschriebenen Risiken in den Betriebszweigen nicht erkennbar.

Chancen / Kommunales Umfeld

Der Eigenbetrieb gehört zu den öffentlichen Betrieben und Verwaltungen und stellt eine Gestaltungsmöglichkeit eines kommunalen Unternehmens dar. Er ist eine besondere öffentlich-rechtliche Unternehmensform auf der Grundlage der Gemeindeordnungen bzw. der Kreisordnungen der Bundesländer. Stetiges Ziel des Eigenbetriebs ist die Erzielung eines ausgeglichenen Ergebnisses. Sonstiges, insbesondere eine Gewinnerzielungsabsicht, liegt nicht vor.

Die Stadtwerke Lörrach sind u.a. für die kommunale Wasserversorgung, für den Betrieb der Bäder und für den Verkehrsbetrieb der Stadt Lörrach verantwortlich. Risiken hinsichtlich einer Konkurrenzsituation sind derzeit nicht ersichtlich, insbesondere auch deswegen, da die Stadt Lörrach 100%ige Gesellschafterin der Stadtwerke Lörrach ist. Diese Art von Alleinstellung der Stadtwerke bietet eine gewisse Sicherheit bzgl. der Stetigkeit künftiger Ergebnisse.

Im Jahr 2017 haben sich die Stadtwerke Lörrach die assoziierte Mitgliedschaft im Regio-Verkehrsverbund zum 01. Januar 2018 sowie weitere Konzessionen im Stadtbusverkehr gesichert um auch weiterhin ein strategisch einflussreicher Akteur im Stadtbusgeschehen der Stadt Lörrach darzustellen.

Ein neuer Geschäftsbereich soll mit der Übernahme des Lörracher Stromnetzes eröffnet werden. Der Gemeinderat hat der Suche eines leistungsstarken, auf dem Gebiet des Stromnetzbetriebes erfahrenen Kooperationspartner zugestimmt. Das Verfahren wurde in 2017 soweit vorangetrieben, sodass sich die Stadtwerke Lörrach Mitte 2018 zusammen mit dem Kooperationspartner um die Stromkonzession bewerben werden.

Weiter engagieren sich die Stadtwerke Lörrach zusammen mit den Partnern badenova-WÄRMEPLUS GmbH & Co. KG und ratio energie GmbH in Form einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) für den Ausbau des Fernwärmenetzes in Lörrach.

Umweltbelange / Umweltschutz

Bezüglich der Umweltbelange kann aufgeführt werden, dass sich der Eigenbetrieb Stadtwerke in 2015 den Aufbau eines Energiemanagementsystems gem. ISO 50001 vom TÜV Austria zertifizieren lassen konnte. In 2017 erfolgte die erfolgreiche Nachttestierung. Ziel des Energiemanagementsystems ist es, die Energieströme im Unternehmen zu erfassen und Einsparpotenziale aufzuzeigen, um die Energieeffizienz kontinuierlich zu steigern und die Betriebskosten zu senken.

D.) Ausblick

Die Wirtschaftsplanung der Stadtwerke Lörrach beinhaltet im Betriebszweig Wasserversorgung für die kommenden Jahre Investitionen zur Sicherung der Qualität der Trinkwasserversorgung sowie Maßnahmen zur Gewährleistung eines stabilen Preisniveaus.

Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen von den Beteiligungserträgen aus den Anteilen an der badenova AG & Co. KG abhängig. Gegenüber 2016 erhöhten sie sich um 184 T € auf 2.246 T €. Auch in den Folgejahren werden Beteiligungserträge in gleicher Größenordnung erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 671 T € geplant. Gegenüber dem Plan 2017 werden die Umsatzerlöse mit 9.062 T € auf einem höheren Niveau geplant. Dies ist insbesondere auf die Parkgebührenerhöhung in den Tiefgaragen sowie beim Parkschwimmbad-Parkplatz zum 01. Januar 2018 zurückzuführen. Desweiteren ist es angedacht, erste Projekte in der Fernwärme umzusetzen und durch die hergestellten Fernwärmeleitungen Pachteinnahmen zu generieren. Daneben sind weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur im ÖPNV geplant. So steht der Ausbau des ZOB Brombachs sowie die Verbesserung der Kundenfreundlichkeit durch dynamische Fahrgastinformationssysteme im Fokus der Stadtwerke Lörrach. Daneben stellt die Parkraumbewirtschaftung ein zentrales Handlungsfeld der Stadtwerke dar. Für das Projekt „Lö“ sollen die bereits bestehenden Parkhäuser Rathaus und Bahnhof mit der neu zu bauenden Tiefgarage zu einem Tiefgaragenverbund zusammen gefasst werden. Die Stadtwerke Lörrach haben mit dem Eigentümer des Komplexes „Lö“ bereits zu Beginn des Jahres 2018 einen langfristigen Pachtvertrag zur gemeinschaftlichen Bewirtschaftung des Tiefgaragenverbundes abgeschlossen. Vor der Umsetzung des Verbundes sind speziell in der Tiefgarage Rathaus Sanierungsmaßnahmen in größerem Umfang durchzuführen. Um die Tiefgaragen in der Stadt auch weiterhin für die Kunden attraktiv zu halten, sind weitere umfangreiche Bauunterhaltungsmaßnahmen zur Verschönerung und Verbesserung der Kundenfreundlichkeit sowie zur Herstellung des Tiefgaragenverbundes vorgesehen. Parallel sollen in 2018 weitere Untersuchungen zur Optimierung und ggf. Neustrukturierung der Parkraumbewirtschaftung durchgeführt werden.

Zur Verstärkung des Teams ist die Neuschaffung der Stelle des Immobilienverwalters jüngst vom Gemeinderat genehmigt worden.

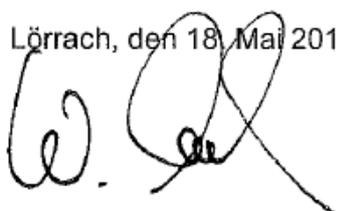
Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Jahresabschluss 2017

E.) Schlussbemerkung

Der Ablauf des Geschäftsjahres 2017 entsprach weitgehend den Vorgaben und Zielvereinbarungen des Gemeinderates. Die Plan-Ist Differenz ergibt sich insbesondere aus der erhöhten Ausschüttung aus den Badenova-Anteilen und aus Kapazitätsgründen nicht durchgeführter Baumaßnahmen.

Lörrach, den 18. Mai 2018

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'W. Droll', written over a horizontal line.

Wolfgang Droll
Betriebsleiter
Eigenbetrieb Stadtwerke